

Mäusebekämpfung

Mäuse sind der häufigste Grund für das Absterben von jungen Obstbäumen!

Sowohl Feldmäuse als auch Wühlmäuse haben ein hohes Vermehrungs- und Ausbreitungspotential. Im Frühjahr finden sich meist wenige Tiere, die sich über den Sommer hinweg vermehren. Die Jungmäuse der letzten Generation im Herbst bleiben mit ihren Eltern im selben Gangsystem bis zum kommenden Frühjahr. Sie wandern im Frühjahr nachts, bei Regenwetter grosse Distanzen (2 km) in andere Parzellen ein. Die Mäusebekämpfung ist aufwendig und kostspielig, leer gemauste Flächen werden oft wieder besiedelt. Eine nachbarschaftliche Zusammenarbeit lohnt sich deshalb. Es gibt keine einzelne, durchschlagende Methode ohne Nachteile. Der Maulwurf schadet nur indirekt durch die Verschmutzung des Futters und die manchmal störenden Hügel. Er ist zudem ein Wegbereiter für Feld- und Wühlmäuse, die gerne seine Gänge übernehmen.

Unterschiede zwischen Mäusen und Maulwürfen			
	Wühlmaus Arvicola terrestris, Schermaus, Nueler	Feldmaus Microtus arvalis, Springer, Springmaus	Maulwurf Talpa europaea, Schär
Aussehen	12 - 16 cm lang, braun, Unterseite weiss/grau	9 - 11 cm lang, grau/braun	12 - 15 cm lang, schwarz/grau
Erdhügel, Bau	Mittelgrosse und kleine, abgeflachte Haufen; Ausgang schräg, am Rand oder ausserhalb der Haufen	Keine oder ganz kleine Erdhaufen; viele, ober- und unterirdische Gänge, mit vielen offenen Ausgängen	Grosse, runde Haufen; Ausgang mitten unter dem Haufen; weitläufiges Gangsystem
Gänge	Hochovale Gänge	Runde Gänge	Runde bis querovale Gänge
Nahrung	Vor allem Wurzeln, Zier- und Speisezwiebeln, Wurzel- und Wintergemüse	Wurzeln, Körner, Blätter; schält ringförmig die Rinde der Obstbaumstämme ab	Würmer, Insektenlarven Drahtwürmer, Engerlinge, Schnecken usw.
Vermehrung	3 - 5 Würfe à 4 - 6 Junge Massenvermehrung bis 1'000 Tiere/ha	3 - 10 Würfe à 4 - 13 Junge Massenvermehrung bis 4'000 Tiere/ha	1 - 2 Würfe à 2 - 7 Junge Keine Massenvermehrung
Schaden	An Grasnarben, Schäden in Obstkulturen und Gärten Grosse Ertragsausfälle	Grasnarben, «Fällen» von Getreidehalmen, Schäden in Obst- und Gemüsekulturen	Verschmutztes Futter, Maschinenverschleiss, Wegbereiter für Wühlmäuse

Natürliche Feinde fördern

Fuchs, Katze, Hermelin, Mauswiesel, Greifvögel und Eulen etwas weniger auch Graureiher, Marder und Krähen sind natürliche Feinde. So kann ein Fuchs pro Jahr Tausende von Mäusen vertilgen. In Wildzäunen um Obst- und Gemüseparzellen sind gezielte Durchlässe für Füchse zu tolerieren oder gar zu schaffen. Jagende Greifvögel können mit genügend massiven und hohen (5-6m) Sitzstangen begünstigt werden. Ast- oder Steinhaufen an Heckenstreifen fördern die Ansiedlung von Mauswiesel oder Hermelin. Bei den Katzen ist zu bemerken, dass die Katze aus Spass an der Jagt maust. Es macht also wenig Sinn, die Tiere hungern zu lassen um den Jagd-Erfolg zu erhöhen.

Allgemeine Bemerkungen

- Wichtig sind grasfreie Baumstreifen oder Baumscheiben bei Jungbäumen, sowie regelmässiges Beweiden, Mulchen oder Mähen im Wurzelbereich der Bäume.
- Die in vielen Varianten angebotenen schall- und vibrationserzeugenden Geräte haben meist keine befriedigende Wirkung.
- Bei Pflügen, Beweiden und Mähen daran denken, dass die Mäuse bei der Bearbeitung in die Arbeits-Richtung getrieben werden.
- Eine Mäusepopulation baut sich langsam über Jahre auf, sie kann mit keiner Methode schnell beseitigt werden.

Metallkörbe um die Wurzeln der Bäume

Eine sichere Sache für Einzelbäume in Wiesen. Sie müssen jedoch gut schliessen und genügend gross (ca. 0.8m x 0.8m) um die Wurzelballen verlegt werden. Das bedingt ein sehr grosses Pflanzloch und ein Gitter, das mindestens 2m x 2 m gross ist.



Fallen

Der Fallenfang verspricht bei rechtzeitiger und regelmässiger Anwendung vor allem bei Wühlmäusen gute Ergebnisse. Topcat- Fallen sind teuer in der Anschaffung, jedoch rasch gestellt. Eine Falle bedient beide Tunnelausgänge. Die Falle zeigt dem Mauser oder der Mauserin mit einem hörbaren Klicken und den verschobenen Bügeln den Fang ohne das Ausgraben an. Topcat- Fallen stören auch die Mäuse durch die kleinen Löcher wenig, sodass oft die ganze Sippe in einem Gangsystem gefangen werden kann. Vor- und Nachteile von Mäusefallen sind je nach Fallenart geringe Investitionskosten aber eher hohe Lohnkosten. Mäuse können Krankheiten übertragen, deshalb beim Mäusen Handschuhe tragen.

Mäusezäune

Diese können gut mit Wildzäunen kombiniert werden und sie eignen sich besonders zum langfristigen Schutz von Obstanlagen. Einfache Mäusezäune bestehen aus Drahtgitter (10 mm Maschenweite) oder anderen bauliche Massnahmen welche 20/ 30 cm tief in die Erde und ca. 50 cm über den Boden herausragen sollten. Ein Nachteil sind die relativ hohen Baukosten der Installation.

Vergasen mit Motoren

Die Begasung mit Kohlendioxid ist sehr zeitaufwendig, kann aber sinnvoll sein, wenn hohe Wühlmausdichten auf älteren Flächen mit ausgedehnten Gangsystemen bekämpft werden müssen. Bei Feldmausbefall ist die Begasung meist nicht sinnvoll, da das Einleiten in sehr viel kürzeren Abständen erfolgen muss und das Gasmisch schnell aus den vielen offenen Löchern austritt.

Vergasen mit Gaspatronen

Gegen Wühlmäuse geeignet. Etliche Produkte sind in letzter Zeit verboten worden. Diejenigen mit Kaliumnitrat und Schwefel werden zur Anwendung angezündet. Die übrigen Produkte werden als Pellets einfach in die Gänge eingelegt. Bei diesen entsteht mit der Luft- und Bodenfeuchte giftiger Phosphorwasserstoff. Dieser kann bei unsachgemässer Anwendung beim Anwender zu Übelkeit und bei Anwohnern zu Geruchsbelästigung führen. In Wohngebieten deshalb nicht anwenden. Sie sind relativ teuer aber für lokale Schnelleinsätze gut geeignet.

Gift-Köder

Bei den Giftködern unterscheidet man zwischen Akutgiften und langsam wirkenden Blutgerinnungshemmern. Bei diesen verbluten die Tiere innerlich langsam nach kleinsten Verletzungen. Es tritt eine Schwäche und dann zum Schluss der Tod ein. Vergiftete Mäuse schlafen dabei ohne Schmerzen ein. Die Wirkung baut bei Kontakt mit Feuchtigkeit ab, was vor allem bei der Zwischenlagerung durch die Mäuse problematisch ist. Giftköder führen immer wieder zu Diskussionen über Vergiftungen von Greifvögeln, Haus- und Wildtieren. Gesetze und Vorschriften unbedingt beachten!

Bestimmung der Tiere an Hand der Hügel und der Gänge



Unregelmässige Hügel der Wühlmäuse



Runde, regelmässige Hügel der Maulwürfe



Oberirdische "Läufe" und offene Ausgänge ohne oder mit geringen Erdhaufen macht die Feldmaus

